

Auszug
aus dem Protokoll der
Sitzung des Rates der Stadt Wedel
vom 05.06.2025

Top 10.5 Öffentliche Anfragen

Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen für den Rat am 5. Juni 2025: Sanierungsfall Schulcontainer Moorwegschule

An der Moorwegschule ist in der vorletzten Woche ein Schimmelbefall in Schulcontainern bekannt geworden. Daraufhin wurden die Container gesperrt, um das Schadensausmaß zu untersuchen.

Im Haupt- und Finanzausschuss vom 26. Mai 2025 wurde auf Nachfrage mitgeteilt, dass die Container sich nicht im Eigentum der Stadt Wedel befinden. Die Container werden der Stadt gegen Mietzinszahlung bereits seit dem Jahre 2011 durch ein Vermietungsunternehmen zur Verfügung gestellt.

Wir bitten die Verwaltung, uns folgende Fragen zu beantworten:

- 1. Wann wurde der Mietmangel an das Vermietungsunternehmen gemeldet (§ 536 BGB) und welche Reaktion erfolgte von dem Vermietungsunternehmen?**
- 2. Wurden/werden Mietminderungen durchgesetzt?
Wurden/werden Schadenersatzansprüche geprüft und mit welchem Ergebnis?**
- 3. Wurde das Vermietungsunternehmen zur Beseitigung der Mietmängel aufgefordert und wurde die Beseitigung des Schimmelbefalls zugesagt?**
- 4. Wurden vertraglich besondere Pflichten des Vermieters im Falle eines Schadenseintritts infolge von Schimmelbefalls vereinbart oder Rechte der Stadt (wirksam) ausgeschlossen?**
- 5. Wurden Mietmängel in der Vergangenheit bereits gegenüber dem Vermietungsunternehmen geltend gemacht und hat das Unternehmen innerhalb der vierzehnjährigen Vertragsdauer Ortsbesichtigungen über den Zustand der Schulcontainer durchgeführt (wenn ja, wie oft und wann)?**
- 6. Mit welchen Kosten für die Stadt Wedel ist zu rechnen für die Behebung des Schimmelbefalls? Welche konkreten Maßnahmen sind geplant (Sanierung der Container? Neue Container?)? Wie sieht der weitere Zeitplan zur Lösung des Problems aus?**
- 7. Falls die Schulcontainer sich nicht zeitnah sanieren lassen:
Welche Maßnahmen werden ergriffen, damit die Schüler:innen wieder in geeigneten Klassenräumen unterrichtet werden – spätestens nach den Sommerferien?**

*Für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Verena Heyer, Patricia Römer, Dr. Christoph Maas*

Anfrage: Container Moorwegschule

Mit Bedauern haben wir die Information zum Zustand der Container an der Moorwegschule (MWS), die Sperrungen und die damit verbundenen Verlegungen der Klassenräume zur Kenntnis genommen. Außerdem, dass der Schulträger alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen wird, um die Schule zu unterstützen.

Deswegen bitten wir um Beantwortung folgender Fragen nach Möglichkeit im Rat am 05.06.2025:

1. Allgemeine Fragen zur MWS:
 - a. Wie viele Container gibt es insgesamt und wie viele sind von der Sperrung betroffen?
 - b. Wem gehören die Container und wer ist für den ordnungsgemäßen Zustand verantwortlich?
 - c. Welche bekannten Schäden (außer dem Schimmelbefall) gibt es an den Containern und wie lange sind diese bereits bekannt?
 - d. Wie viele Klassen und wie viele Kinder sind direkt von der Sperrung betroffen?
 - e. Wie viele Klassen und wie viele Kinder sind indirekt betroffen (durch Nutzung von Fachräumen und den Räumen der SKB)?

2. Weitere allgemeine Fragen
 - a. Wie viele Container gibt es an den Wedeler Schulen jeweils und wie ist der Besitz verteilt (z.B. gekauft, gemietet)? Wenn sie gemietet sind, für wie lange?
 - b. Wie ist die Auslastung der Container an den anderen Schulen?
 - c. Wie ist der Zustand der Container? Gibt es auch dort welche, die in naher Zukunft nicht mehr genutzt werden können?

Es braucht schnellstmöglich eine Lösung für die Probleme an der Moorwegschule. Auf die Ergebnisse der Untersuchungen zu warten und erst dann zu beginnen über diese Lösungen nachzudenken, ist unserer Ansicht nach der falsche Weg. Selbst wenn eine professionelle Instandsetzung möglich ist, dauert sie sicher mehrere Wochen (und kostet eine Menge Geld). Und neue Container zu bekommen ist aktuell auch sehr schwierig.

3. Fragen zum weiteren Vorgehen
 - a. Welche Lösungen sieht die Verwaltung für die Container an der MWS?
 - b. Wie schnell könnten neue Container beschafft werden?
 - c. Kann das Grundstück im Besitz der Stadt, welches für die Erweiterung der MWS vorgesehen ist, zügig als temporäre Fläche z.B. mit Containern für einen Schulbetrieb genutzt werden?
 - d. Welche erforderlichen Maßnahmen plant die Verwaltung zur Unterstützung der MWS, der Eltern und vor allem der Kinder?
 - e. Gibt es bereits Kontakt mit den zuständigen Behörden in Kiel um die fachliche aber auch finanzielle Notlage (kein genehmigter Haushalt) zu klären? Wie ist da der Stand?

Für die SPD Fraktion

Norman Rothe

Wedel, den 03.06.2025

FD 2-10

Wedel, 04.06.2025

FDL - Eva Schlensock

In Zusammenarbeit mit Eike Binge FDL 1-40/ Oliver Heyer FDL 1-60

Anfrage der Grünen vom 04.06.2025 Sanierungsfall Schulcontainer Moorwegschule

Die Container sind Stück für Stück angemietet worden. Der betroffene Container ist aus dem Jahre 2015, der angeschlossene Container aus dem Jahre 2017 und die zuletzt aufgestellten Klassenbereiche sind aus dem Jahre 2022.

1. Wann wurde der Mietmangel an das Vermietungsunternehmen gemeldet (§ 536 BGB) und welche Reaktion erfolgte von dem Vermietungsunternehmen?

Der vorgefundene Wasserschaden wurde vorsorglich den Container Mietfirmen am 26.05.2025 mitgeteilt.

2. Wurden/werden Mietminderungen durchgesetzt?

Wurden/werden Schadenersatzansprüche geprüft und mit welchem Ergebnis?

Die Stadt als Nutzer der Container ist in der Nachweispflicht die Schadensursache festzustellen. Die Schadensursache wird zurzeit durch einen Gutachter festgestellt. Die Ergebnisse liegen noch nicht vor.

3. Wurde das Vermietungsunternehmen zur Beseitigung der Mietmängel aufgefordert und wurde die Beseitigung des Schimmelbefalls zugesagt?

Erst nach Feststellung der Schadensursache können weitere Schritte ggf. gegenüber dem Vermietungsunternehmen geltend gemacht werden.

4. Wurden vertraglich besondere Pflichten des Vermieters im Falle eines Schadenseintritts infolge von Schimmelbefalls vereinbart oder Rechte der Stadt (wirksam) ausgeschlossen?

Die Prüfung der Vertragsunterlagen findet zurzeit statt.

5. Wurden Mietmängel in der Vergangenheit bereits gegenüber dem Vermietungsunternehmen geltend gemacht und hat das Unternehmen innerhalb der vierzehnjährigen Vertragsdauer Ortsbesichtigungen über den Zustand der Schulcontainer durchgeführt (wenn ja, wie oft und wann)?

Keine der Containeranlagen ist 14 Jahre alt. Die Containeranlagen wurden sukzessiv im Jahre 2015, 2017 und 2022 aufgestellt. Es wurden keine Mängel 2024/2025 festgestellt. Ein Schulhausmeister ist täglich an der MWS unterwegs und meldet ggf. Mängel an den Objekten an den Fachdienst Gebäudemanagement. Es wird jährlich eine große Begehung der Liegenschaft durch den Fachdienst Gebäudemanagement durchgeführt.

6. Mit welchen Kosten für die Stadt Wedel ist zu rechnen für die Behebung des Schimmelbefalls? Welche konkreten Maßnahmen sind geplant (Sanierung der Container? Neue Container?)? Wie sieht der weitere Zeitplan zur Lösung des Problems aus?

Zunächst muss das Ergebnis der Beprobung abgewartet werden, um eine Einschätzung der Kosten und einer weiteren Nutzung der vorhandenen Container tätigen zu können.

7. Falls die Schulcontainer sich nicht zeitnah sanieren lassen:

Welche Maßnahmen werden ergriffen, damit die Schülerinnen wieder in geeigneten

Klassenzimmern unterrichtet werden - spätestens nach den Sommerferien?

Zunächst muss das Ergebnis der Beprobung abgewartet werden, um eine Einschätzung der Kosten und einer weiteren Nutzung der vorhandenen Container tätigen zu können.

FD 2-10

FDL - Eva Schlenso

In Zusammenarbeit mit Eike Binge FDL 1-40/ Oliver Heyer FDL 1-60

Anfrage der SPD vom 04.06.2025 Container Moorwegschule

Die Container sind Stück für Stück angemietet worden. Der betroffene Container ist aus dem Jahre 2015, der angeschlossene Container aus dem Jahre 2017 und die zuletzt aufgestellten Klassenbereiche sind aus dem Jahre 2022.

1 Allgemeine Fragen zur MWS:

a. Wie viele Container gibt es insgesamt und wie viele sind von der Sperrung betroffen?

Es stehen zwei Containeranlagen auf dem Sportfeld mit jeweils 4 Klassenräumen. Die Containeranlagen sind vorsorglich komplett geschlossen worden. Weiterhin wurden in Abstimmung mit dem Baugutachter und dem Schulleiter beschlossen, vorsichtshalber auch die grauen Container gegenüber dem Igelhaus, den Raum für das Kollegium und den dahinterliegenden Pavillon zu sperren. Aus diesen Containern werden ebenfalls Proben entnommen untersucht und auch diese Container bleiben bis zum Vorliegen des Ergebnisses gesperrt.

b. Wem gehören die Container und wer ist für den ordnungsgemäßen Zustand verantwortlich?

Die Containeranlagen sind gemietet. Die Verantwortung ist vertraglich geregelt. Diese Regelung wird gerade im Einzelnen überprüft.

c. Welche bekannten Schäden (außer dem Schimmelbefall) gibt es an den Containern und wie lange sind diese bereits bekannt?

Es sind keine weiteren Schäden an der Bausubstanz der Containeranlagen bekannt.

d. Wie viele Klassen und wieviele Kinder sind direkt von der Sperrung betroffen?

Es sind 6 Klassen, die DaZ- Klasse, die Wartegruppe, die Sprintmaßnahme, das kooperative Schultraining und der Frühdienst der Schulkinderbetreuung betroffen. Es sind insgesamt 150 Kinder.

e. Wie viele Klassen und wie viele Kinder sind indirekt betroffen (durch Nutzung von Fachräumen und den Räumen der SKB)?

Indirekt ist die gesamte Schule (450 Schüler*innen und Lehrkräfte/ päd. Personal SKB und Ganztage) betroffen, weil das Unterrichtsangebot eingeschränkt ist. Es entfallen zusätzliche Angebote für DaZ- Unterricht, sowie der Computer- und Musikunterricht. Es müssen aktuell auch Ganztagskurse ausweichen, weil auch in diesen Räumen Unterricht angeboten werden muss.

2. Weitere allgemeine Fragen

a. Wie viele Container gibt es an den Wedeler Schulen jeweils und wie ist der Besitz verteilt (z.B. gekauft, gemietet)? Wenn sie gemietet sind, für wie lange?

Informationen werden nachgereicht.

b. Wie ist die Auslastung der Container an den anderen Schulen?

Informationen werden nachgereicht.

c. Wie ist der Zustand der Container? Gibt es auch dort welche, die in naher Zukunft nicht mehr genutzt werden können?

Informationen werden nachgereicht.

3. Fragen zum weiteren Vorgehen

a. Welche Lösungen sieht die Verwaltung für die Container an der MWS?

Zunächst muss das Ergebnis der Beprobung abgewartet werden, um eine Einschätzung zur weiteren Nutzung der vorhandenen Container tätigen zu können.

b. Wie schnell könnten neue Container beschafft werden?

Hierzu werden bereits vorsorgliche Gespräche geführt.

c. Kann das Grundstück im Besitz der Stadt, welches für die Erweiterung der MWS vorgesehen ist, zügig als temporäre Fläche z.B. mit Containern für einen Schulbetrieb genutzt werden?

Das Grundstück kann nicht kurzfristig zur Verfügung stehen. Da zuerst das Bestandsgebäude abgerissen werden muss. Der Abriss steht in einem unmittelbaren Zusammenhang zur der Haushaltsfreigabe für das Jahr 2025.

d. Welche erforderlichen Maßnahmen plant die Verwaltung zur Unterstützung der MWS, der Eltern und vor allem der Kinder?

Wir befinden uns im engen Austausch mit der Schule und versuchen z.B. in der Beschaffung von Schulmobiliar zu unterstützen. Weiterhin ist eine Informationsveranstaltung für alle Betroffenen geplant, sobald die Ergebnisse der Messungen vorliegen.

e. Gibt es bereits Kontakt mit den zuständigen Behörden in Kiel um die fachliche aber auch finanzielle Notlage (kein genehmigter Haushalt) zu klären? Wie ist da der Stand?

Nein. Zuerst muss der Schadensumfang vollumfänglich festgestellt werden. Die Untersuchungen laufen zurzeit. Erst nach Schadenfeststellung kann man die Kosten kalkulieren.

Eva Schlensock FDL 2-10

In Zusammenarbeit mit Eike Binge FDL 1-40/ Oliver Heyer FDL 1-60

FD 2-10 Sachstand Mängelmeldung und deren Beseitigung an der Liegenschaft Moorwegschule (MWS) für die Jahre 2024/2025

2024

Im Frühjahr 2024 fand eine Begehung durch den Kreis Pinneberg Abteilung gesundheitl. Umweltschutz in der gesamten Schule MWS statt. Dabei wurde festgestellt, dass in den folgenden Räumen ein optischer Befall im Bereich der Fenster vorlag.

Altbau, Raum 35; Altbau, Raum 34; Neubau Nebenraum, Raum 10; Altbau, Raum 18

Eine mikrobiologische Untersuchung der Räume wurde beauftragt. Die mikrobiologische Luftanalyse ergab, dass am Prüfungstag in allen geprüften Räumen kein Anzeichen eines Schimmelpilzes oder einer bakteriellen Belastung der Raumluft vorlag.

Da ein optischer Befall in dem Raum 35 an der Außenwand und am Fenster anfiel, wurde dieser Bereich ebenfalls auf eine Belastung untersucht. Die Auswertung ergab, dass im Fensterabdichtungsbereich die Pilzsammlungen als normal einzustufen sind und im Bereich der Wand diese leicht erhöht waren.

Als Vorsicht- und Sofortmaßnahmen wurden eine Reinigung und Desinfizierung zur Abtötung eventueller Sporen und Bakterien in allen Klassen der Satelliten und des Lagers im Fenster und Brüstungsbereich beauftragt. Darüber hinaus wurden 6 große Fensterelemente im Raum 35 ausgetauscht. Diese Maßnahmen wurden in den Frühjahrsferien in der 16. KW 2024 durchgeführt. Am 18.04.2024 ist die Freimeldung erfolgt.

Am 08.05.2024 fand eine jährliche Begehung der Liegenschaft durch den FD 2-10 und FD 1-40 statt. Dabei wurde kein Dichtigkeitsschaden oder ein Schimmelschaden in den Containern festgestellt. Lediglich ist der Putz an der Fassade - im Bereich des Pavillons abgeplatzt. Dieser Schaden ist behoben.

2025

Kurze Historie - Container: Die Container sind Stück für Stück angemietet worden. Der betroffene Container ist aus dem Jahre 2015, der angeschlossene Container aus dem Jahre 2017 und die zuletzt aufgestellten Klassenbereiche sind aus dem Jahre 2022.

Am Mittwochabend den 14.05.2025 hat der Hausmeister der MWS den Wasserfleck im Igelhaus dem FD 2-10 gemeldet. Es liegt keine weitere Meldung über Wasserschäden für das Igelhaus vor.

Am Donnerstag 15.05.2025 wurden mehrere Fachfirmen vorab schon angefragt, sie sich den Schaden vor Ort anzuschauen können.

Durch einen hohen Auftragsstand und die nasse Witterung konnte der Termin erst durch eine Fachfirma am 22.05.2025 vor Ort wahrgenommen werden. Der Dachdecker hat sich beim dem Hausmeister angemeldet.

Die Dachfläche wurden nach Undichtigkeiten abgesucht. Hier war im Vorwege nicht sichtbar, dass sich unter der Deckenplatte bereits Schimmel gebildet hat. Erst nach dem Entfernen der Deckenplatte wurde der Schimmel sichtbar.

Am Freitag den 23.05.2025 wurde zuerst der Schimmel mit Chlor behandelt und umgehend ein Baugutachter eingeschaltet. Dieser konnte sich bereits am gleichen Tag ein optisches Bild von dem Schaden vor Ort machen.

Am Montag den 26.05.2025 fand eine ausführliche Begehung aller betroffenen Räume statt. Alle betroffenen Container wurden an diesem Tag versiegelt. Es fand kein Unterricht mehr in den Räumen statt. Die Betroffenen Klassen wurden zunächst als Notlösung auf die vier SKB Räume, den PC Raum sowie den Musikraum ausgelagert, die Frühdienstgruppe wurde ebenfalls in einen SKB Raum angelagert.

Am Dienstag den 27.05.2025 wurden sowohl die Eltern, sowohl durch den Schulleiter Herrn Ebel, als auch durch den Fachbereichsleiter Herrn Waßmann über den Sachstand und das weitere Vorgehen informiert.

Ebenfalls am Dienstag den 27.05.2025 wurden die Eltern, als auch die Erzieher der SKB Kinder durch Herrn Heyer über zeitweise Einschränkungen in der Nutzung der SKB Räumlichkeiten informiert.

Am Dienstag den 27.05.2025 versiegelte Herr Leu, in Absprache mit Herrn Ebel, im Lehrerzimmer den Bereich Pavillon. Bei dieser Maßnahme handelt es sich hier um eine reine Vorsichtsmaßnahme der Lehrerschaft gegenüber, dass dort keine Belastung vorliegt.

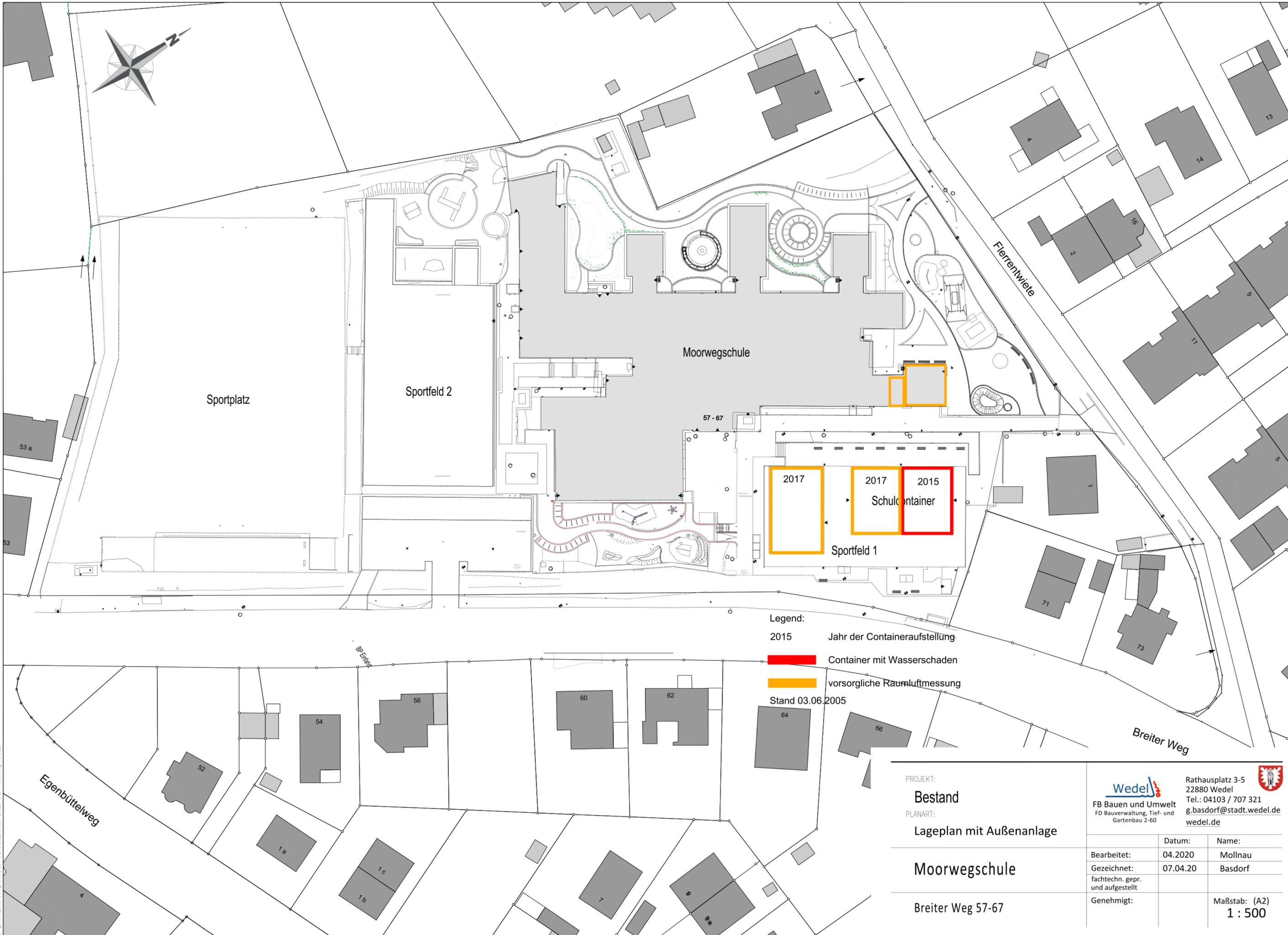
Am Dienstagmorgen den 27.05.2025 hat der Schulleiter die Eltern vor uns allen informiert.

Von Mittwoch 28.05.2025 bis einschließlich 02.06.2025 war die Schule aufgrund von beweglichen Ferien-, Feier- und Schulentwicklungstagen geschlossen. Es fand kein Unterricht oder Betreuung statt. Am Standort Moorwegschule fand am diesen Tag eine Notbetreuung im Aulal statt.

Am Montagabend den 02.06.2025 wurden alle Räume die zu beproben sind, durch Herrn Leu begangen und ggf. versiegelt, z.B.: Fenster werden geschlossen.

Am Dienstag den 03.06.2025 fand in allen betroffen und vorsorglich ausgewählten Räumen die Luftuntersuchung statt. Die Beprobung hat den ganzen Tag in Anspruch genommen. Proben werden aktuell im Labor untersucht. Die Laborergebnisse werden in der KW 26 erwartet.

Am Dienstag den 10.06.2025 werden alle betroffenen Räume zum Abschluss der Untersuchung mit einem ausgebildeten und zugelassenen Schimmelhund begangen.



Moorwegschule

Sportplatz

Sportfeld 2

2017 2017 2015
Schulcontainer
Sportfeld 1

- Legend:
- 2015 Jahr der Containeraufstellung
 - Container mit Wasserschaden
 - vorsorgliche Raumluftmessung

Stand 03.06.2005

L:\Vilgemeinde_Daten\Kataster\VT2\VT2-10\CAD\CZ_SCHULEN\008_WMF\07_Außenanlagen\008_07

PROJEKT:
Bestand

PLANART:
Lageplan mit Außenanlage

Wedel
FB Bauen und Umwelt
FD Bauverwaltung, Tief- und
Gartenbau 2-60

Rathausplatz 3-5
22880 Wedel
Tel.: 04103 / 707 321
g.basdorf@stadt.wedel.de
wedel.de

Moorwegschule

Breiter Weg 57-67

	Datum:	Name:
Bearbeitet:	04.2020	Mollnau
Gezeichnet: fachtechn. gepr. und aufgestellt	07.04.20	Basdorf
Genehmigt:		Maßstab: (A2) 1 : 500

Rat der Stadt Wedel – 05.06.2025

TOP 10.5 Öffentliche Anfragen

Ö 10.5.1 Anfrage zum Wedeler Hafen und Planetenpfad – Antwort zur Vorlage der Verwaltung

Begründung der Verwaltungsempfehlung

Vielen Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Ich habe noch Fragen zu

Pkt. 1 Ostmole

Bei den Platten an der Ostmole driften auch die Platten längs auseinander, vorn und von hinten erkennbar.

Wir haben einige Absackungen im Hafengelände gemessen. Es sind Absackungen von 3,5 bis 3,8 cm. Insbesondere dort, wo Traditionsschiffe festgemacht werden können.

Das sind Stolperfallen. Ab welcher Höhe beginnt die Gefährdung? Gibt es gesetzliche Regelungen und wie sieht es bei einem Unfall eines/r Bürgers/In aus mit Schadensersatzansprüchen aus?

In Außengeländen wie hier bei uns im neuen Hafengelände mit den verlegten Platten, kann kein Besucher davon ausgehen, dass solche Stolperfallen im Gelände vorhanden sind.

Pkt.2. Westmole

Die Bleche wurden angepasst.

Pkt, 3 Toilettenzugang am Hafen vor dem Hotel und Restaurant

Hat die Verwaltung die Möglichkeit die Eigentümer auf eine Gefährdung durch fehlende hinzuweisen (Kennzeichnung der Stufen)?

Pkt. 6 Planetenlehrpfad

Die Station Mars des Planetenlehrpfades ist wieder in Ordnung. Lediglich die Graffitis auf der Schautafel Erde sind störend. Auch einige Bronzetafeln der Planetenstationen sind durch Schmierereien bzw. die Venus durch Vogelkot, unansehnlich. Ich meine, dass man die Bronzetafeln mit entsprechenden Putzmitteln von Edding, Sprayresten oder Vogelkot reinigen könnte (Zeit- und Putzmittelaufwand)

Wedel, den 03.06.2025

Wolfgang Rüdiger

SPD-Fraktion Wedel

Z.Hd.
Jörn Peter Maurer
Und den Zuständigen der Stadtwerke Wedel

Beschwerdebrief bzgl. der Schließung des Badbetriebs der Badebucht

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit möchten wir, das Wedeler Kinderparlament, Beschwerde einreichen. Wir sind nicht zufrieden mit der erarbeiteten Zukunftsoptionen für die Wedeler Badebucht. Wir, als Vertretung der Wedeler Kinder, wurden nicht in die Ideen und Planungen miteinbezogen. Dabei ist die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen durch verschiedene Gesetze vorgegeben:

Die rechtliche Grundlage für die Beteiligung von Kindern in der Stadt basiert auf der UN-Kinderrechtskonvention, insbesondere Artikel 12, und der deutschen Gesetzgebung, insbesondere der Gemeindeordnung (§47 f GO) und dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG).

So definiert die UN-Kinderrechtskonvention im Artikel 12:

„Das Recht des Kindes, seine Meinung in allen Angelegenheiten frei zu äußern, die es betreffen, und dass diese Meinung angemessen berücksichtigt wird.“

Im Deutsches Grundgesetz findet sich die Grundlage zur freien Meinungsäußerung:

„Das Petitionsrecht und das Recht auf freie Meinungsäußerung bilden die Grundlage für die Beteiligung aller Bürger, einschließlich Jugendlicher.“

Die Gemeindeordnung (GO) definiert im Paragraf 47f die „Verpflichtung der Kommunen, Kinder und Jugendliche in angemessener Weise an Entscheidungen zu beteiligen, die sie betreffen.“

Im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) wird die Pflicht zur Beteiligung junger Menschen in Kommunen fixiert.

Wir fragen uns: warum wurden wir nicht miteinbezogen?

Wir bitten Sie dringend, zu beachten, dass Kinder und Jugendliche Freizeit brauchen! Dabei ist es wichtig, dass sie die Möglichkeit zu kostengünstigen Möglichkeiten für Spaß und Erholung haben. Schon die bisherigen Preise für ein Tagesticket waren für Familien mit mehreren Kindern, oder von Armut-betroffenen Familien kaum erschwinglich.

Wir sind nicht einverstanden damit, dass Kindern und Jugendlichen unserer Stadt Leistungen gestrichen oder gekürzt werden. Wir wollen nicht nur im Kontext Schule betrachtet und anerkannt werden, sondern wir möchten unser Recht auf Kindheit haben!

Wir wünschen uns, dass die Spielgeräte (z.B. das Boot und die Rutsche) erhalten bleiben.

Wir finden es doof, dass ein verschiebbarer Boden installiert werden soll.

Wir wollen für (noch) Nichtschwimmer*innen einen Spaßbereich beibehalten und wir möchten auch die Möglichkeit für alle Kinder, Schwimmen in angemessenen Becken lernen zu können.

Es wird uns keinen Spaß machen, wenn am Wochenende das Wasser z.B. nur bis zu den Knien tief ist. Daher bitten wir darum, dass es für beide Gruppen (kleine Kinder und große Kinder/Jugendliche) angemessene Höhen der Becken gibt.

Wir glauben, dass der Bereich für Kleinstkinder und Babys zu groß gestaltet wurde und der Bereich weniger genutzt wird.

Was bedeutet der Wegfall vom Schwimmbetrieb draußen für uns Kinder?

Die Elbe ist kein Badegewässer. Wir haben so viele schulische Verpflichtungen und möchten uns sicher und gesund austoben können. Schwimmen bietet enorme Vorteile für die Gesundheit der Menschen. Auch im Wachstum brauchen gerade wir Kinder angemessene Möglichkeiten für Bewegung und Ausprobieren. Insbesondere der Außenbereich bietet Spaß und Bewegung, sowie Entspannung an der frischen Luft.

Das Pendeln zu anderen Schwimmbädern in andere Städte ist nicht jeder Familie möglich aufgrund von zeitlichen und finanziellen Ressourcen. Andere Schwimmbäder sind oft voll. Insbesondere in Zeiten des Klimawandels ist Abkühlung und Wasser sehr wichtig.

Wir brauchen Orte, in denen wir neue Menschen kennenlernen und Freundschaften schließen können.

Dem dringenden Bedarf einer energetischen Sanierung der Badebucht stimmen wir zu.

Wir bitten die Zuständigen um Berücksichtigung unserer Meinung und um eine Stellungnahme, warum wir nicht mit einbezogen wurden!

Für das Wedeler Kinderparlament

Raphael, Lina, Luisa, Solvi, Hans Hugo, Lukas, Lisa, Imke und Jüli

Wir als Jugendbeirat unterstützen und unterstreichen die Position des WKPs eindeutig.

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die GRÜNEN im RAT am 05.06.2025

Die Präsentation der medac GmbH zum aktuellen Planungsstand des Parkhauses Rosengarten im letzten Planungsausschuss hat in unserer Fraktion erneut die Frage aufgeworfen: Wie gehen wir damit um bzw. wie können wir verhindern, dass uns in den Ausschüssen schöne Bilder und Visionen präsentiert werden, aber wenn es dann an die Umsetzung geht, hören wir plötzlich „April – April, so geht es doch nicht“. Beispiele sind

- der versprochene und dann nicht realisierte Kindergarten im Winkel,
- die Planung zum Breiten Weg, die entgegen dem Beschluss doch die Fällung von Bäumen vorsah
- oder aktuell das Parkhaus am Rosengarten, dass am Ende nun doch an exponierter Stelle in unserer Stadt wie ein Parkhaus aussieht, ohne die versprochene grüne Fassade.

Deshalb unsere Frage an alle Fraktionen und die Verwaltung: Wie wollen / wie können wir uns davor schützen, wenn sich Planungen im Zuge der Realisierung anders entwickeln, als sie uns präsentiert und versprochen wurden?

Ich erwarte hier und heute keine Antworten, sondern bitte alle Fraktionen dies einmal für sich zu bewerten. Meine Fraktion empfindet es als sehr unbefriedigend, schöne Präsentationen zu betrachten, aber keinen Einfluss mehr auf den weiteren Verlauf zu haben. Wir möchten darüber gerne in einen Meinungs austausch in einer der nächsten Planungsausschusssitzungen treten.

Und noch eine Bitte an die Verwaltung:

Solche Präsentationen über Neuplanungen sollten zukünftig rechtzeitig inhaltlich angekündigt werden, damit die Politik Zeit hat, sich entsprechend darauf vorzubereiten. Es ist nämlich durchaus möglich, eine attraktive, kühlende Fassadenbegrünung an der Südseite eines Parkhauses wachsen zu lassen. Leider konnten wir in der Sitzung des PIA keine dezidierten Beispiele bringen, weil wir uns nicht entsprechend vorbereiten konnten.

Für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Dagmar Süß
(Fraktionsvorsitzende)